

Trocknung von Calciumsulfatestrichen

Das Trocknungsverhalten von Calciumsulfatestrich (und allen anderen mineralischen Estrichen!) ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Neben der Mörtelzusammensetzung sind die klimatischen Randbedingungen im Bauwerk von besonderer Bedeutung. **Die Verantwortung für die Trocknungsbedingungen in einem Bauwerk kann nicht vom Estrichunternehmer übernommen werden!** Unter ungünstigen Klima- und Lüftungsbedingungen trocknet eine Estrichplatte gar nicht aus. Luft kann bis zu einem bestimmten Sättigungsgrad Feuchtigkeit aufnehmen. Diese feuchtigkeitsgesättigte Luft muss aus dem Bauwerk abgeführt werden. Findet kein Luftaustausch statt, kommt der Trocknungsprozess zum Stillstand. Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte Luft. Bei gleicher relativer Feuchtigkeit enthält warme Luft eine größere Wassermenge. Demnach liegen ideale Trocknungsbedingungen vor, wenn kalte Luft in ein Bauwerk gelangt, hier aufgeheizt wird und mit einem deutlich höheren Wassergehalt wieder abtransportiert wird. Solche idealen Bedingungen können in den Wintermonaten erreicht werden. Im Sommer herrschen oft umgekehrte Verhältnisse. Warme Luft mit einem hohen Wassergehalt gelangt in den Baukörper, wird dort abgekühlt und kann keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen. Es kann sogar passieren, dass an der kalten Estrichoberfläche Wasser kondensiert und der Feuchtigkeitsgehalt im Estrich wieder ansteigt.

Stoßlüften

Um die Bauteile Boden, Wand und Decke schnellstmöglich trocken zu bekommen, eignet sich das **2 bis 3 mal tägliche Stoßlüften für etwa 10 bis 15 Minuten**. Durch das vollständige Öffnen von Fenstern und Türen unter Vermeidung von Zugluft wird sichergestellt, dass ein kompletter Luftaustausch stattfinden kann. Die feuchte und warme Luft wird durch kühlere Luft ersetzt. Kalte Luft kann nach dem Erwärmen deutlich mehr Wasser pro m³ aufnehmen als warme Luft. Der mehrfache Austausch pro Tag fördert das Trocknungsverhalten der Bauteile.

Künstlich beschleunigte Trocknung

Die Trocknung von Calciumsulfatestrich kann künstlich beschleunigt werden. Bei der künstlichen Trocknung von Calciumsulfatestrich ist die "Kondenstrocknung" sehr verbreitet. Grundsätzlich ist der zusätzliche Einsatz von Ventilatoren bei einer künstlichen Trocknung zu empfehlen. Die Kombination aus Trockner und Ventilator führt generell zu einem besseren Trocknungserfolg. Das BEB-Hinweisblatt "Hinweise zur beschleunigten Trocknung von Calciumsulfatestrichen" gibt zu dieser Thematik weitere Informationen.

Kommt eine "Kondenstrocknung" nicht in Betracht, dann fördert ein mehrfacher täglicher Luftaustausch das Trocknungsverhalten eines Estrichs. Dieses sogenannte Stoßlüften ist 2 bis 3 mal täglich für etwa 10 bis 15 Minuten durchzuführen.